Anmeldung und Information

Nr. 113/2018

3-tägiges Seminar für junge Erwachsene ab 18 Jahren

Beginn: 9. November 2018
Ab 16.30 Uhr Anreise, Beginn um 17 Uhr

Ende: 11. November 2018
Abreise ab 14.30 Uhr

Jugendbildungsstätte Junker Jörg
Hainweg 33, 99817 Eisenach
Tel. 03691/79559-10 Fax-11
jugendbildung@junker-joerg.net

Bitte melden Sie sich möglichst bis zum **05.10.2018** an. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie können bis zwei Wochen vorher kostenfrei absagen. Bei Nichterscheinen werden Verwaltungsgebühren in Höhe von 30 € erhoben

Tagungsbeitrag

Kostenfreie Teilnahme (inkl. Mahlzeiten und Übernachtung)
Die Unterbringung erfolgt in Doppel- und Mehrbettzimmern.

Tagungsort

Jugendbildungsstätte Junker Jörg
Hainweg 33, 99817 Eisenach
www.junker-joerg.net

Das Projekt „Antisemitismus und Protestantismus" ist ein Arbeitsschwerpunkt der Evangelischen Akademien in Deutschland

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

EKD
Evangelische Kirche in Deutschland

Gestaltung Goldwiege, Weimar **Foto** © Adobe Stock / Patrick Daxenbichler | **Druck** Druckerei Schöpfel, Weimar; Recycling-Papier mit Bio-Druckfarben

TAGEN & BEGEGNEN
evangelisch gastfreundlich
Jugendbildungsstätte Junker Jörg

Antisemitismus heute

9. bis 11. November 2018
Jugendbildungsstätte Junker Jörg

Evangelische Akademie Thüringen

Antisemitismus heute

Judenfeindlichkeit existiert bereits seit über 2000 Jahren. Im Laufe der Geschichte nahm sie immer wieder neue Formen an. Seit dem 18. Jahrhundert entwickelte sich in Deutschland und in Europa der Antisemitismus. Wer nicht unmittelbar betroffen ist, nimmt ihn jedoch als gegenwärtiges Problem kaum wahr. Ereignisse der jüngeren Vergangenheit wie die Echo-Verleihung oder der Angriff auf einen Kippa-Träger in Berlin, bezeugen jedoch die Aktualität des Antisemitismus. Im Seminar gehen wir den Fragen nach, die uns heute betreffen: Wie sieht der Antisemitismus nach 1945 aus? Hat der historische Antisemitismus für unser heutiges Leben überhaupt noch eine Bedeutung? Wo begegnet uns „versteckter" Antisemitismus – auch im Alltag? Warum wird er so oft übersehen oder kleingeredet? Und inwiefern ist er ein Risiko für ein demokratisches Zusammenleben? Zugegeben, kein leichtes Thema. Wir wollen darüber miteinander ins Gespräch kommen und das Programm bietet dafür Impulse und Anregungen.

Die Veranstaltung richtet sich an junge Erwachsene ab 18 Jahren. Sie findet im Rahmen des Netzwerkprojekts „Antisemitismus und Protestantismus" der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. statt.

Tagungsleitung

Jan Grooten, Studienleiter Jugendbildungsstätte Junker Jörg
Axel Große, Bildungsreferent am Augustinerkloster Erfurt/ Projekt-Studienleiter an der Evangelischen Akademie Thüringen

Freitag, 9. November 2018

16.30	Anreise und Ankommen
17.00	Begrüßung und thematischer Einstieg
18.00	Abendessen
19.00	Kinofilm **„Wir sind Juden aus Breslau"** Anschließend Regisseurgespräch mit Dirk Szuszies

Samstag, 10. November 2018

08.00	Frühstück
09.00	Tageseinstieg
09.30	**Ein Echo zum Echo – Perspektiven auf heute und aktuelle Tendenzen zum Antisemitismus**
12.30	Mittagessen
14.00	**Auf Spurensuche in Eisenach** *Thekla Bernecker,* freiberufliche Kulturkoordinatorin
16.00	Kaffeepause
16.30	**Wo begegnet mir Antisemitismus? Welche Vorurteile habe ich selbst?**
18.00	Abendessen
19.00	**„Am 10. November 1938, an Luthers Geburtstag, brennen in Deutschland die Synagogen."** Was geschah vor 80 Jahren?

Sonntag, 11. November 2018

08.00	Frühstück und Zimmer räumen
09.00	**Antisemitismus als Risiko für die Demokratie**
12.30	Mittagessen
13.15	**Fazit und Feedback**
14.30	Ende der Veranstaltung